



Langenegger,  
Alder & Stieger in:

# Narregmend

Eine Hommage an den  
«Appenzeller Sängervater»  
Alfred Tobler

Fr 07.11. Amriswil Kulturforum 20.15 h  
(Sonnesiits ond schattehalb, Vorverkauf 071 414 22 19)

## Premiere

Sa 08.11. Hundwil Bären 20 h

So 09.11. Hundwil Bären 14 h

Mo 10.11. Gossau Freihof 20 h

Sa 15.11. Alt St. Johann Probstei 20 h

So 16.11. Gais Krone 14 h

Mo 17.11. Bern La Capella 20 h

(Vorverkauf über La Capella Bern, 031 332 80 22)

Di 18.11. Basel Tabourettli 20 h

Mi 19.11. Zürich Ref. Kirchgemeindehaus  
Seebach 19.30 h

Sa 22.11. Teufen Linde 20 h

So 23.11. St. Gallen Pfalz Keller 17 h

Di 25.11. Appenzell Alpstein 20 h

Mi 26.11. Heiden Linde 20 h

Sa 29.11. Urnäsch Kolumban 20 h

So 30.11. Herisau Stuhlfabrik 14 h

Mo 01.12. Herisau Stuhlfabrik 19.30 h

Tickets CHF 28.- / Jugendliche bis 16 Jahre CHF 18.-. Ausserorts Basel und Zürich CHF 30.- / Jugendliche bis 16 Jahre CHF 20.-  
Auch Familienkarten erhältlich. In Amriswil und Bern läuft der Vorverkauf über den Veranstalter.

**Vorverkauf und Tickets ab 15. September** unter der Nummer 071 364 13 04  
oder per E-Mail an [kartenbestellung@gmx.ch](mailto:kartenbestellung@gmx.ch)



# Das Trio

Philipp Langenegger, Maya Stieger und Werner Alder.

## «Gooscht ond Ogooscht»

Ein wenig «zöösle», ein wenig «breesele», das gehört zu ihren Auftritten, gespickt mit Geplänkel, Schlagfertigkeit, Können und Charme.

Ihre Geschichten sind zeitlos, die Sprache geht zu Herzen und der Dialekt ist ein Stück Heimat. (Volksfreund)

Philipp Langenegger, Appenzeller des Jahres 2013, würdigt in seinem neuen Programm Alfred Toblers Buch: «Appenzeller Narregmäänd» aus dem Jahre 1909.

Die Rodsversammlungen oder Narrengemeinden fanden jeweils am Tage nach der ordentlichen Landsgemeinde statt. Die sarkastisch, grotesken Aufzeichnungen zeigen ein Zerrbild eines nachgeäfften Rathes und gehen bis ins Jahr 1750 zurück.

Ein herrliches Zeitdokument mit Werner Alder am Hackbrett und Violinenverzierungen von Maya Stieger.

1914 verlieh die Universität Zürich dem «Appenzeller Sängervater» Alfred Tobler die Ehrendoktorwürde «für die unermüdliche Forschung von Wort und Weise, Sitte und Geschichte seiner appenzelischen Heimat». Rund 100 Jahre später lassen Langenegger, Alder & Stieger die «Narregmend» wieder aufleben, passend zum 90. Todestag von Alfred Tobler.

«Narregmend» ist spontan, ausgefeilt, bildhaft, tief sinnig, urkomisch, anheimelnd und wohltuend.

Das erste eingetragene Verbot für Narrengemeinden ist datiert vom 1. April 1680.

Presse:

**Langenegger und Alder lassen für die Zuhörer den Reichtum der Appenzeller Sprache wieder neu aufleben.**

Anzeigenblatt Gais-Bühler

**Langenegger versetzt einen mit Stimme und Worten in eine andere Zeit, fast schon andere Welt.**

Appenzeller Zeitung

**Erfrischend Altes wieder neu entdeckt.**

Volksfreund

**Unvergleichlicher Appenzeller Dialekt mit viel Bauchgefühl.**

Sarganserländer

**MIGROS**  
kulturprozent



Kulturförderung

Appenzell Ausserrhoden

**Appenzeller**  
SWITZERLAND  
Der würzigste Käse der Schweiz.

AppenzellerZeitung

**HUBER-SUHNER**

**Metrohm**  
Stiftung

Fredy & Regula Lienhard-Stiftung Teufen  
Bertold Suhner Stiftung  
Steinegg Stiftung

Dr. Fred Styger Stiftung Herisau  
Johannes Waldburger Stiftung  
Appenzellisch Gemeinnützige Stiftung  
Tisca/Tiara Stiftung

Friedrich und Anita Frey-Bücheler-Stiftung, Herisau  
Johannes und Hanna Baumann-Stiftung

**säntis**  
der berg

**APPENZELER BIER**

**Appenzeller Verlag**